

Statistik informiert ...

Nr. 47/2008

19. Mai 2008

Studienanfänger in Hamburg und Schleswig-Holstein im Sommersemester 2007 Erneuter Rückgang bei Immatrikulationen im Hamburg

Im vergangenen Sommersemester 2007 haben an den Hochschulen in **Hamburg** rund 2 900 Studierende erstmalig ein Studium aufgenommen, 14 Prozent weniger als im Sommersemester 2006, 48 Prozent der Studienanfänger sind Frauen. 13 Prozent der Erstimmatrikulierten hatten eine ausländische Staatsangehörigkeit, drei von fünf aus einem europäischen Land.

40 Prozent der Studienanfänger hatten ihre Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in Hamburg erworben, so das Statistikamt Nord. Zehn Prozent der Berechtigungen waren im Ausland erlangt worden. Von denjenigen, deren HZB aus anderen Bundesländern stammt, kamen die meisten aus Niedersachsen (zehn Prozent), aus Schleswig-Holstein (neun Prozent), Nordrhein-Westfalen (acht Prozent) und Bayern (sechs Prozent).

Den größten Zulauf hatte mit einem Anteil von 37 Prozent der Studienanfänger die Universität Hamburg als größte Hochschule des Landes, gefolgt von der Hochschule für angewandte Wissenschaften (25 Prozent) und der Hamburger Fern-Hochschule mit 20 Prozent. Die übrigen Studienanfänger verteilen sich auf die sieben weiteren Hochschulen in der Hansestadt.

An den Hochschulen in **Schleswig-Holstein** haben im Sommersemester 2007 rund 1 200 Studierende (darunter 45 Prozent Frauen) erstmalig ein Studium begonnen, das sind drei Prozent mehr als im Sommersemester des Vorjahres. 28 Prozent dieser Anfänger waren ausländischer Nationalität, 44 Prozent kamen aus europäischen Ländern.

46 Prozent der Studienanfänger hatten ihre Hochschulzugangsberechtigung in Schleswig-Holstein erworben, so das Statistikamt Nord. Knapp 26 Prozent der Berechtigungen wurden im Ausland erworben. Von denjenigen, die ihre HZB in anderen Bundesländern erlangt haben, kamen die meisten aus Niedersachsen mit knapp acht Prozent, aus Hamburg (sechs Prozent) und Nordrhein-Westfalen (vier Prozent).

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057

Den größten Zuspruch hatte mit einem Anteil von 40 Prozent die Christian-Albrechts-Universität Kiel als größte Hochschule des Landes, An der Fachhochschule Kiel wurden 17 Prozent der Studienanfänger immatrikuliert, an der privaten Fachhochschule AKAD in Pinneberg 14 Prozent sowie an der Fachhochschule Lübeck zwölf Prozent. Die übrigen Erstsemester-Studierenden verteilen sich auf acht weitere Hochschulen im Land.

Ansprechpartnerin:

Dr. Henrike Herrmann
Telefon: 0431 6895-9192
E-Mail: hochschulen@statistik-nord.de